

Wochenschrift. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Umwohner:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalt
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Wittenberg: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwesche.)

Nr. 204.

Halle, Donnerstag den 1. September

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 31. August. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Magdeburg ist der Superintendent und Ober-Prediger, Dr. der Theologie Johann Karl Erler in Treuenbriegen, zum evangelischen ersten Pfarrer an der St. Johannis-Pfarr-Kirche zu Magdeburg ernannt worden.

Frankfurt a. M., d. 26. August. Die Zweifel, welche darüber erhoben worden sind, ob auch auf dem Messplatz Offenbach die Abgabe von 8 Kr. pr. Centner von allen aus dem freien Verkehr abstammenden Messgütern künftig zu entrichten sein werden, sind nunmehr durch die Bekanntmachung der Großh. Hess. Bürgermeisterei zu Offenbach vom 30. Juli völlig gehoben worden. In derselben heißt es wörtlich: „Im Zollbeitrittsvertrag mit Frankfurt sind die Mess- und Kontirungs-Bestimmungen für Offenbach und Frankfurt ein und dieselben.“ Da nun der Artikel 23 der Frankfurter Messordnung sub c. bestimmt: „von sämtlichen, aus dem freien Verkehr abstammenden Waaren, welche in den Messen von auswärtigen Verkäufern zum Messhandel aufgestellt werden sollen, ist bei dem Eingange in Frankfurt ein Beitrag zu den Messkosten von 8 Kr. pr. Zoll-Centner Brutto zu entrichten“, so folgt hieraus und aus der angeführten Bürgermeisterei zu Offenbach, daß auch dort jene Messabgabe erhoben wird.

München, d. 25. August. Ihre Majestät die regierende Königin und Se. Majestät der König Otto von Griechenland sind vorgestern Abend im besten Wohlsein hier eingetroffen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 25. August. Die Bülletsins über den Gesundheits-Zustand der Prinzessin

Friedrich der Niederlande und des neugeborenen Prinzen lauten im höchsten Grade befriedigend.

Spanien.

Die Königin-Regentin Christine, die Königin Isabelle, zwei der neuen Minister, und General Robil, der die Garde kommandirt, sind am 17. August von St. Ideseuse ausgebrochen und kamen Abends zu Madrid an. Der Zug war eskortirt von einem Bataillon Milizen, aus der Hauptstadt angelangt, die Königinnen abzuholen und sie vor Unannehmlichkeiten zu schützen. Es ist am 17. August keine Unordnung vorgefallen. Die Madrider Blätter von diesem Datum sind ohne Interesse; sie enthalten nur langweilige Berichte über die Bewegung in den Provinzen und Proklamationen der insurrektionellen Junten. Nachdem nun die Revolution zu Madrid ihr Hauptquartier aufgeschlagen hat, verlieren die Ereignisse zu Valencia, Kadix und Granada einen großen Theil ihrer Bedeutung; sie bieten überdies nichts Abweichendes; dieselben Erscheinungen wiederholen sich aller Orten. Man proklamirt die Konstitution und niemand wagt, etwas dagegen zu sprechen. Die Censur, von der wir gestern einen Wink fallen ließen, sorgt dafür, daß nur die siegende Partei zum Wort komme. Die Kortesfrage wird von den Journalen rasch gelöst. Man wird die letzten Wahlen annulliren und konstituierende Kortes einrufen zur Revision des Grundgesetzes. Das wäre aber wieder eine Verletzung der Konstitution, denn nach Art. 373 darf erst nach acht Jahren Bestand an eine Aenderung gedacht werden; die Konstitution von 1812 war aber bisher nur vier Jahre in Kraft. (1812, 1820 bis 1823.) In Karthagena ist die Revolution am 9. August ohne Blutvergießen zu Stande gekommen. Die Generale Mirasol und Balbes haben die Stadt verlassen. Die

Patrioten von Rabiz wollten nach Madrid marschiren, den Konstitutionsstein aufzurichten; sie werden aber inzwischen erfahren haben, daß die Patrioten der Hauptstadt ihrer Hilfe nicht bedürfen. General Espinosa ist in Andalusien als Militairchef anerkannt. — Ueber Duesada's Ermordung hat man einige nähere Angaben. Der Unglückliche hatte noch am Tage zuvor (14. Aug.) an der Spitze seiner Truppen den größten Muth gezeigt, den Flintenschüssen trotzend, die aus den Fenstern losgingen. Als am 15. in der Frühe bekannt wurde, Christine habe sich der Revolution in die Arme geworfen, mußten sich Isturiz, Lorenzo und Duesada verstecken. Duesada hatte einen Zufluchtsort bei einem Kaufmann an dem Thore Santa Barbara gefunden, hielt sich aber da nicht sicher und floh nach Hortaleza, wo er erkannt wurde; sein Begleiter ward neben ihm hingestreckt, er aber festgenommen und ins Gefängniß gebracht. Als man zu Madrid erfuhr, Duesada sei arretirt, rotheten sich an 3000 Mann zusammen (Pöbel und Nationalgarden!) und zogen unter wildem Geschrei nach Hortaleza (zwei Stunden von Madrid). General Seoane schickte Kürassiere nach; sie sollten ihren General retten, kamen aber zu spät. Duesada wurde im Gefängniß massakirt; seine Leiche haben die Widnen verstümmelt nach der Hauptstadt gebracht, wo man sich auf den Straßen um die blutigen Flecken stritt. Im „neuen Kaffeehaus“ zeigte die Helden des Tages Ohren und Finger ihres Schlachtopfers als Siegestrophäen auf.

Am 25. August soll zu Paris ein Schreiben aus Madrid eingelaufen sein, mit der Nachricht, Isturiz, in seinem Schlupfwinkel aufgefunden, habe das Schicksal Duesada's gehabt.

Durch Annahme der Konstitution von 1812 hat Christine ihre Regentchaft niedergelegt, denn nach Titel VI. Kapitel 3. kann sie nur Theil haben an der (fünfköpfigen) provisorischen Regentchaft, die sehr beschränkte Vollmachten hat und nach kurzer Frist der von den Cortes zu wählenden wirklichen Regentchaft Platz machen muß. Mit Einführung der Konstitution von 1812 hören die Proceres auf. Es fragt sich nun: wird Frankreich das Ein-Kammer-System in Spanien anerkennen? In wie fern der Quadrupel-Allianz-Vertrag jetzt noch gültig ist, darüber ist man nichts weniger als im Klaren.

V e r m i s c h t e s .

— Das neueste Heft des Archivs für Mineralogie, Geognosie, Bergbau und Hüttenkunde von dem königlichen Geheimen Ober-Bergrath Dr. Karsten, enthält die vollständige Uebersicht der Berg- und Hüttenmännischen Produktionen in der preussischen Monarchie in dem Jahre 1834. Es wurden danach in diesem Jahre überhaupt gewonnen: Roheisen und Rohstahl 1,183,216 Ctnr., Gußwaaren 283,220 Ctnr., geschmiedetes Eisen 824,897 Ctnr., Zementstahl 1644 Ctnr., schwarzes Eisenblech 40,813 Ctnr., Blei 20,521 Ctnr., Glätte 6135 Ctnr., Alkifour (Glasurierz) 38,342 Ctnr., Silber 21,838 Mark, Kupfer 15,817 Ctnr., Zink 137,844 Ctnr., Messing

18,219 Ctnr., blaue (Kobalt-) Farbe 6122 Ctnr., weißes Arsenikglas 2644 Ctnr., gelbes Arsenikglas 251 Ctnr., weißes Arsenik, Sublimat 7 Ctnr., Antimonerz 3414 Ctnr., Schwefel 654 Ctnr., Steinkohlen 8,324,510 Tonnen, Braunkohlen 2,246,740 Tonnen, Kochsalz 41,565 Lasten, Alaun 31,395 Ctnr., Eisen-Vitriol 26,745 Ctnr., Kupfer-Vitriol 2068 Ctnr., gemischter Vitriol 4407 Ctnr., Zink-Vitriol 280 Ctnr., Kohlstahl 63,057 Ctnr.

— Für ein einziges Zimmer während der Arbeitszeit werden in Prag schon 100 Fl. C. M. gefordert.

— Die nordamerikanischen Zeitungen führen Klage, daß die Insassen der Arbeitshäuser in England zu ihnen transportirt würden. Fast kein Tag vergehe, an dem nicht ein Schiff aus Großbritannien mit einer Ladung Armer im elendesten Zustande anlange, die dann, des Privilegiums, in einem freien Lande zu sein, eingedenk, sogleich und mit großer Indignation zu betteln anfangen.

— Nach einer dem engl. Unterhause vorgelegten amtlichen Angabe sind im vorigen Jahre in Großbritannien 6,640,533 Gallonen Wein zur Konsumtion versteuert worden, nämlich: 528,528 Gallonen Kap-Wein, 293,635 Gallonen französ. Weine, 154,433 Gallonen Madeira, 2,866,015 Gallonen Portwein, 2,314,884 Gallonen spanischer Weine, 61,243 Gallonen Rheinwein, 53,976 Gallonen kanarischer Weine und 380,913 Gallonen sicilianischer Weine. Die Brutto-Konsumtions-Steuer belief sich auf 1,752,602 Pfund.

— Jeder aufmerksame Gärtner und Obstfreund weiß, daß alle Baumfrüchte kurz vor der Reife ihre Hauptausbildung und Farbe gewinnen. Da die Sonne die Farbe giebt, so bleiben diejenigen Früchte, welche durch die Blätter oder die Aeste gedeckt hängen, farbenlos. Durch Zufall bemerkte Einsender an diesen Früchten mehrmals schöne rothe Punkte. Dieser Erscheinung nachforschend, fand er, daß die rothen Punkte da entstanden, wo die Sonne durch ein von Insekten durchlöcherter Blatt ihre Strahlen auf die bedeckte Frucht geworfen hatte. Dies veranlaßte ihn, mehrere frei hängende, noch nicht gefärbte Früchte mit feinem Papier, worin die Jahreszahl und mehrere Buchstaben eingeschnitten waren, zu bedecken und mit einem feinen Bande von Seide zu befestigen. Dann schnitt er einzelne Buchstaben und die Jahreszahl aus, klebte und befestigte diese auf gleiche Art. Der Erfolg entsprach der Erwartung. Bei dem ersten Versuche war die Frucht bei der Reife weißlich gelb, mit prächtigen rothen Buchstaben und der Jahreszahl geziert. Bei dem zweiten erschienen die Jahreszahl und die Buchstaben ganz weiß, die Frucht selbst ganz roth. — Mehrere wiederholte Versuche haben gezeigt, daß das Verfahren durch eine dünne Wachsplatte, worin man einschneidet, oder mit Papier, worauf man erwärmtes Wachs mit einem Pinsel dünn aufträgt, geschwinder und leichter geschieht. Stark gefärbte Pfirschen, rothe Äpfel zc. überraschen auf der

Tafel jeden Nichtkenner, besonders wenn rothe und weiße Aufschriften neben einander stehen.

— Am 23. Juli gebar die Frau eines Einliegers zu Theresia bei Garnikau, im Reg.-Bez. Bromberg, ein Kind männlichen Geschlechts mit 2 Köpfen, 2 Halsen und doppeltem Rückgrat. Das Kind kam todt zur Welt.

— In Liverpool brannte am 16. August das Waarenhaus der Herren Sands Hodgson und Comp. mit 4000 Ballen amerikanischer Baumwolle zum Verlaufe von 30,000 Pf. ab.

— Das reformirte Waisenhaus in Kassel, zu dessen Vortheil die Kurhessische Klassen-Lotterie besteht, ist so glücklich gewesen, bei der diesjährigen Ziehung das große Loos, 24,000 Thlr., zu gewinnen. Die Hälfte dieses Gewinnes kommt dem Waisenhaus-Institute zu, die andere Hälfte den Armen der hiesigen Stadt. Es ist dies für die Armen-Kommission in Kassel ein um so erfreulicheres Ereigniß, da sich in der hiesigen Armen-Kasse ein Defizit ergeben hatte, welches, wenn sich die freiwilligen Beiträge zur Unterstützung der Armen nicht bedeutend vermehrten und vergrößerten, leicht sich auf eine Summe von 4000 Thalern belaufen konnte, zu deren Deckung die städtischen Behörden in der Nothwendigkeit sich befunden haben würden, die Gemeinde-Abgaben zu steigern, was nunmehr nicht mehr nöthig sein wird.

— In Saintes (Frankreich) war ein alter Pfizier scheinodt begraben worden. Das Abfeuern der Gewehrsalven weckte ihn aus seiner Letzargie, er schrie, wurde aus dem Sarge genommen, und ging ruhig mit dem Truppendetachment nach Hause!

Ergebniß der Geburts- und Sterbe-Listen des preuß. Staats für das Jahr 1835.

Nach der Zählung zu Ende des Jahres 1834, mit einer nachträglichen Verbesserung enthielt der preussische Staat

	Einwohner
in der Provinz Preußen	2,073,275
„ „ „ Posen	1,120,668
„ „ „ Brandenburg	1,651,320
„ „ „ Pommern	941,193
„ „ „ Schlessien	2,547,579
„ „ „ Sachsen	1,490,583
davon der Reg.-Bez. Magdeburg	577,178
„ „ Merseburg	620,856
„ „ Erfurt	292,549
in der Provinz Westphalen	1,292,902
in der Rheinprovinz	2,392,407
im ganzen Staate ohne Neufchatel	13,509,927

Das Militair ist vorstehend überall der Bevölkerung derjenigen Regierungsbezirke zugerechnet, worin es am Ende des Jahres 1834 stand; auch die preussischen Befestigungen in den Bundesfestungen Mainz und Luxemburg sind in der Einwohnerzahl der nächst benachbarten Regierungsbezirke Koblenz und Trier mitbegriffen.

Im Laufe des Jahres 1835 sind in den zu Anfange desselben vorhandenen vorstehend angegebenen Einwohnermassen, und zwar

	geboren	gestorben
in der Provinz Preußen	83,980	65,878
„ „ „ Posen	45,389	31,151
„ „ „ Brandenburg	60,148	44,174
„ „ „ Pommern	36,163	24,175
„ „ „ Schlessien	105,657	82,948
„ „ „ Sachsen	58,862	38,980
im R.-B. Magdeburg	21,869	15,689
Merseburg	24,974	15,981
Erfurt	12,019	7,319
in der Provinz Westphalen	49,078	32,461
in der Rheinprovinz	93,988	61,167
im ganzen Staate ohne Neufchatel	533,215	380,943

Hiernach sind auf hunderttausend zu Anfange des Jahres 1835 lebende Einwohner während desselben durchschnittlich

	geb.	gestorb.	Zuwachs geblieben
in der Provinz Preußen	4,048	3,177	871
„ „ „ Posen	4,050	2,780	1,270
„ „ „ Brandenburg	3,642	2,675	967
„ „ „ Pommern	3,842	2,569	1,273
„ „ „ Schlessien	4,147	3,256	891
„ „ „ Sachsen	3,925	2,600	1,323
Magdeburg	3,789	2,718	1,071
Merseburg	4,023	2,574	1,449
Erfurt	4,108	2,502	1,606
in der Provinz Westphalen	3,796	2,511	1,285
in der Rheinprovinz	3,929	2,557	1,372
im ganzen Staate ohne Neufchatel	3,947	2,820	1,127

Es bestand demnach eine beträchtliche Verschiedenheit der einzelnen Regierungs-Bezirke im Fortschreiten der Bevölkerung durch den Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle.

Auf hunderttausend Einwohner durchschnittlich schwankte die Anzahl der Gebornen zwischen 3,094 u. 4,638, also um 1,544 der Gestorbenen zwischen 2,352 u. 3,635, also um 1,283 b. Zuwachsenden zwischen 387 u. 1,606, also um 1,219.

Bekanntmachungen.

Es sollen auf den 6. Sept. c., Nachmittags um 3 Uhr, auf hiesigem Rathshofe 11 Stück alte Röthelasten, ein Thor u. 1/2 Thür, und ein Haufen altes Holz, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 30. August 1836.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zu Verpachtung der zur Concurssmasse des Windmüllers und Getreidehändlers Christian Gottlieb (auch Gottlob) Regel hieselbst gehörigen Windmühle so wie einiger Wandelgrundstücke auf ein Jahr

haben wir auf Antrag des Concurs-Curators Bürgermeisters Herrn Richter hieselbst einen Termin auf den 5. September c., Nachmittags 2 Uhr, in dem zu verpachtenden Mühlengrundstücke selbst anberaume, wozu wir Pachtlustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß die Bedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden, übrigens aber schon vor demselben in unserer Registratur eingesehen werden können.

Eönnern, den 25. August 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Hoffmann.

Syrup à lb 2½ Egr., Fruchthonig à lb 2 Egr. bei
F. A. Hering.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annuncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im September 1836.

Eduard Anton.

Carl August Kummel.

Ein Pachtbrauer wird künftige Michaels auf das Rittergut Gruna bei Eilenburg gesucht.

Anzeige.

Den resp. Herren Interessenten für Geschäfte in Del, Spiritus, Getreide, Sämereien und Landes-Produkten ohne Ausnahme empfiehlt sich die unterzeichnete Handlung unter Zusicherung streng reeller Bedienung.

Gustav Hiller in Berlin.

Mutholz- und Tischlerwerkzeug-Verkauf.

Eine Quantität diverse eichene Bohlen und Niegelholz, Kirschbaum, Birken, Linden, einige Hobelbänke, Sourniere, Schraubenwingen u. s. w., sind wegen Aufgabe des Geschäfts aus freier Hand zu verkaufen bei Lauchstädt, den 30. August 1836.

E. E. Kähler.

Zum Sternschießen, Sonntag den 4. Sept., ladet ergebenst ein
Louis Finger in Kollsdorf.

Montag, den 12. September, Morgens 8 Uhr und den folgenden Tag, sollen in der Pfarrwohnung zu Viendorf bei Köthen eine bedeutende Quantität gut gehaltener Bienen und 2 Hütten, desgleichen die Bibliothek des seligen Hrn. Pfarrers Hoffmann, die mehrere sehr schätzbare Sachen enthält, auch verschiedenes Wirtschaftsgeschäft, worunter ein guter dreispänniger Ackerrwagen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden unter der Bemerkung eingeladen, daß die Auktion mit dem Verkaufe der Bienen beginnt, worauf dann mit den Büchern fortgefahren werden soll.

Eine in gesetzten Jahren und in der Landwirtschaft gut erfahrene Frau sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen; das Nähere ist zu erfahren neben dem Sothen Löwen, Leipzigerstraße No. 395. zwei Treppen hoch, in Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 30. Aug. 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
fl.	Gr.	fl.	Gr.	fl.	Gr.
St.-Schuldch.	4 102½	101½	Pomm. Pfandbr.	4 102½	102
Pr. Engl. Ob. 30	4 100½	99½	Kur- u. Nm. do.	4 —	100½
Pr.-Sch. d. Sech.	— 62½	61½	do. do. do.	3½	99½
Rm. Ob. m. l. C.	4 102½	101½	Schlesische do.	4 —	106½
Nm. Int. Sch. do.	4 102½	—	rückst. C. d. Km.	—	87
Berl. Stadt-Ob.	4 102½	102½	do. do. d. Nm.	—	87
Königsb. do.	4 —	—	Zinsch. d. Km.	—	87
Elbing. do.	4½ —	—	do. do. d. Nm.	—	87
Danz. do. in Th.	— 44	—	Gold al marco	—	215½ 214½
Wespr. Pfdb. A	4 103½	—	Neue Duk.	—	18½ —
Gr.-Hj. Pos. do.	4 104½	—	Friedrichsd'or	—	15½ 15
Dfpr. Pfandbr.	4 103½	—	Disconto	—	4 5

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 29. August. (Nach Wispeln.)

Weizen 34 — 37 thl. Gerste 20½ — 21½ thl.
Koggen 24 — 28½ — Hafer 16 — 18

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. August: 64 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. bis 31. August.

Im Kronprinzen: Hr. Reg.-Präs. v. Albert a. Rethen. — Hr. Part. Dieke m. Fam. a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Neander a. Berlin. — Hr. Kfm. Rittmeier a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Eisenhardt a. Magdeburg. — Frau Bürgermeister Hirse u. Frau Dr. Titius a. Wittenberg. — Hr. Part. Hammer a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wilbern a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hevelle a. Berlin. — Hr. Amtsr. Morgenstern a. Hebersleben. — Hr. Oberprediger Schmalz a. Hamburg. — Hr. Part. Herrmann a. Köln.

Goldnen Ring: Hr. OLS. Rath Götting a. Stendal. — Hr. Predigtamtskandidat Schindler a. Lauban. — Hr. Kaufm. Müller a. Frankfurt.

Goldnen Löwen: Hr. Ingrossator Paalow m. Sohn a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Beemann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weinhard a. Roswig. Frau Hofrätin v. Hegewald m. Fräul. Tochter a. Berlin. — Hr. Pred. Steinhart a. Schönburg. — Hr. Stud. theol. Ziegler u. Hr. Privatmann Hering a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Prof. Weiß a. Berlin.